

10./II. 1916

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle blieb die Preislage auf allen Gebieten vorläufig unverändert. Der Geflügel- und Fischmarkt war mittelmäßig beschickt. Nege ließ sich der Verkehr auf dem Wildbretmarkt an, der mit Hasen, Fasanen, Rehfleisch und Rebhühnern sehr gut beschickt war. Auch hier blieben die Preise unverändert. Der Absatz des Rentierfleisches geht weiter schleppend vor sich. Die Preise für Fettgänse, die nur mehr in geringer Zahl zu Markt gebracht werden, neigen zusehends zur Verteuerung. Heute kostet eine Fettgans pro Kilogramm K. 6.20. Fleischgänse werden fast gar nicht mehr zugeführt. Ihre Saison kommt erst wieder nach Ostern.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich auf neun Waggons mit 447 Tonnen, darunter zwei Waggons mit 87 Tonnen Auslandsfleisch. Rindsinnereien sind aus Budapest abisirt; deren Eintreffen wird im Laufe des Tages erwartet. Mit Rücksicht auf die auf dem Devisenmarkt eingetretene Besserung wurden in den letzten Tagen von den hiesigen Interessenten bereits wieder größere Schiffe auf Auslandsfleisch getätigt. Für Ende dieser Woche werden wieder mehrere Sendungen aus dem Ausland erwartet.

Die gegenwärtig in Geltung stehenden Innereihöchstpreise stellen sich pro Kilogramm: Rindsinnereien, Lunge K. 1.50, gelocht K. 1.76, Leber, Herz, Milz K. 2.50, Hirn K. 2.80, Niere K. 2.70, Kubeuter, frisch 90 Heller, gelocht K. 1.60, Fleckzeug, gepuht 80 Heller, gelocht K. 1.06, Kalbsgetöse pro Stück K. 1.60. Diese Preise gelten sowohl für die Großmarkthalle als auch für die 21 Stadtbezirke; bei den Preisen für die Kalbs- und Schweinsinnereien verstehen sich die nachstehend zuerst angeführten Preise für die Großmarkthalle, die in der Klammer beigesehten als Höchstpreise in den Bezirken: es kosten pro Kilogramm: Kalbsinnereien, Lunge K. 3.70 (3.90), Leber K. 4.50 (4.70), Hirn pro Stück K. 1.60 (1.90); Schweinsinnereien, Lunge K. 2.70 (3.—), Leber K. 3.20 (3.60), Niere K. 3.20 (3.60), Hirn 56 (60) Heller.

Die Zufuhren nach den Grünwaren- und Gemüsemärkten gestalteten sich heute mittelmäßig und langten infolge des schlechten Wetters verspätet ein. Der Verkehr war ein sehr ruhiger. Die Preislage ist gegen gestern vollkommen unverändert. Die Eierpreise sind ebenfalls gleich geblieben. Auf dem Zentralmarkt für Eier in Rudolfsheim, nach dem sich alle übrigen Wiener Märkte in bezug auf die Eierpreise richten, wurden auch heute im Detailverkehr 14 Stück für 2 Kronen gezählt. Die Zufuhren, die heute gänzlich ausgeblieben sind und seit Tagen zu wünschen übrig lassen, scheinen von den Interessenten künstlich gedrosselt worden zu sein. Diese Herrschaften wollen eben keine billigen Eierpreise vertragen. In den Butterpreisen hat sich gegen gestern und vorgestern nichts geändert.